



Wallfahrt endet mit einem Sprung des Namedyer Sprudels

Auch in diesem Jahr pilgerte wie schon in den vergangenen Jahren eine große Anzahl von Gläubigen von der Bartholomäus-Kapelle an der Grundschule Namedy zu der im Rahmen der Geysir-Reaktivierung wieder errichteten Kapelle „Zur schmerzhaften Mutter Gottes“ auf dem Namedyer Werth. Organisiert von der Namedyer Nachbarschaft, gesichert auf dem Weg durch die örtliche Feuerwehr und religiös betreut durch die Gemeindereferentin Luzia Waszewski war diese Wallfahrt wieder ein besonderes Erlebnis, das mit einem Sprung des Namedyer Sprudels endete.